

Corimmun hat eine Klinische Phase I-Studie mit der Substanz

COR-1 erfolgreich gestartet

Martinsried/München, 25. November 2009 -- Corimmun GmbH, ein biopharmazeutisches Unternehmen, das neue Wirkstoffe zur Behandlung von kardiovaskulären Erkrankungen entwickelt, kündigt heute den Start einer Klinischen Phase I-Studie mit COR-1 an. Die erste Dosisgabe erfolgte am 27. Oktober. Die ersten beiden Dosisgruppen (von insgesamt 5 geplanten) wurden gut vertragen, es traten keine relevanten Nebenwirkungen auf. Die Untersuchung der Pharmakokinetik ergab ein günstiges Profil mit nahezu vollständiger Clearance innerhalb von 60 Minuten nach Gabe.

Die Studie wurde als einfach geblindete, Plazebo-kontrollierte Prüfung konzipiert, und wird in Deutschland durchgeführt. 50 männliche Probanden zwischen 18 und 45 Jahren erhalten COR-1 oder dazu passend Plazebo intravenös als einmalige Gabe. Primäre Endpunkte sind Sicherheit und Verträglichkeit, pharmakokinetische und pharmako-dynamische Profile von COR-1 werden als sekundärer Endpunkte untersucht.

"Wir freuen uns sehr auf das Ergebnis dieser Studie" sagte Götz Münch, CEO von Corimmun. "Die Daten sollten eine gute Basis für die Durchführung einer Phase IIa mit COR-1 in Patienten nächstes Jahr bieten."

"Die erste Indikation, die wir angehen, ist die Herzinsuffizienz, eine häufige Erkrankung, die eine erhebliche Sterblichkeit bedingt" fügte Martin Ungerer, Medizinischer Leiter von Corimmun hinzu.

COR-1 ist ein zyklisches Peptid mit einem innovativen Wirkmechanismus. Es wird von Corimmun zur Therapie der Herzinsuffizienz entwickelt, indem es den autoimmun-Mechanismus von Antikörpern gegen den β 1-adrenergen Rezeptor in diesen Patienten adressiert. COR-1 verhindert dabei das Auto-Antikörper-vermittelte Fortschreiten der Herzinsuffizienz. Funktionelle Auto-Antikörper sind ein zunehmend als problematisch erkanntes Phänomen bei allen Formen der Herzinsuffizienz, und entsprechen einem derzeit noch nicht behandelbaren Krankheitsmechanismus.

Im Gegensatz zu existierenden Medikamenten, die zur Behandlung der Herzinsuffizienz verwendet werden, hat COR-1 keinen negativen Effekt auf die Hämodynamik (wie z. B. Erniedrigung des Blutdrucks oder der Pulsfrequenz), was oft Nebenwirkungen mit diesen existierenden Medikamenten verursacht.

Anmerkungen:

Über COR-1:

Corimmuns Medikament COR-1 ist ein zyklisches Peptid. Es adressiert den autoimmun-Mechanismus, der von Antikörpern gegen den β 1-adrenergen Rezeptor vermittelt wird. Diese Auto-AK werden von COR-1 inaktiviert, und die kardiale Leistungsfähigkeit bessert sich.

COR-1 hat eine kurze Halbwertszeit. Es wurde in relevanten Tiermodellen validiert, und zeigte dabei eine gute Wirksamkeit zur Verminderung der Auto-immun-Antwort und zur Verbesserung der Herzfunktion (klinische Symptome als auch hämodynamische Parameter).

Über Corimmun

Corimmun GmbH (www.corimmun.de) ist ein biopharmazeutisches Unternehmen mit Sitz in Martinsried bei München, das sich auf entzündliche Mechanismen bei Herzinsuffizienz und Atherosklerose spezialisiert hat. Für diese Indikationen entwickelt Corimmun derzeit 4 Projekte in präklinischem und klinischem Stadium. Das Unternehmen erhält auch dauerhafte wissenschaftliche Unterstützung von den herausragenden Forschungsgruppen der universitären Gründer. 2008 schloss Corimmun erfolgreich eine Serie-A-Finanzierungsrunde ab, die vom MIG Fonds betreut wurde (www.mig.ag), mit KfW, Bayern Kapital und High-Tech Gründerfonds als Ko-Investoren.

Kontakt

Dr. Götz Münch, CEO Corimmun GmbH

Tel: 0049 (0)89-8565 2010

Email: muench@corimmun.com